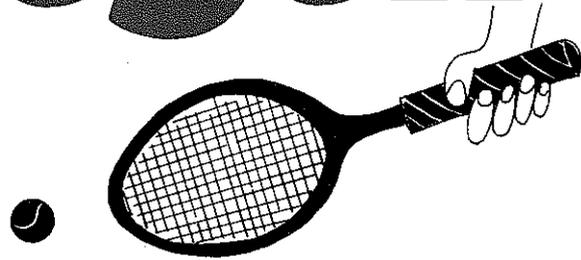


Ziegelith[®]



Einbau und Pflege

7.1 Wassergebundene Decken (Tennenflächen)

7.1.1 Fertigstellung, Inbetriebnahme und Nachbehandlung

Eine Tennisdecke ist dann fertiggestellt und kann in Betriebgenommen werden, wenn der Belag unter eingeschränkten Bedingungen bespielbar ist. Während einer eingeschränkten Benutzung hat eine Nachbehandlung zu erfolgen, wobei die Benutzungsanweisungen der Hersteller zu beachten sind. Die Tennisflächen dürfen nur mit Tennisschuhen betreten und bespielt werden.

Die Nachbehandlung ist über einen Zeitraum von mind. 6 Wochen erforderlich und mehrmals täglich durchzuführen. Dabei kann erforderlich sein:

- Ausbessern von Schuheindrücken durch Einebnen und evtl. Materialaustausch.
- Beregnet je nach Witterung
- Walzen

7.1.2 Laufende Pflege

Der Tennisplatz ist eine nach besonderen Baugrundsätzen konstruierte Sportfläche mit folgenden charakteristischen Merkmalen:

Die Decke ist wasserdurchlässig und eine Verbindung der einzelnen Schichten und der Schlußdecke ist „labil“ und kann durch Witterungseinflüsse, durch den Spielbetrieb und durch ungenügende oder falsche Pflegemaßnahmen gestört werden.

Um einwandfreie Spielfelder zu bekommen ist erforderlich:

- a) richtiger konstruktiver Aufbau
- b) Verwendung geeigneter Materialien
- c) laufende und richtige Pflegemaßnahmen

Auszug aus **tennisanlagen** DTB/IAKS

Inhalt	
Einbau der Tennisdecke	3
Pflege	4
Beseitigung von Störungen	5
Frühjahrs-Checkliste	6
Tennisplatz-Ordnung	7

Die Nutzung eines Tennisplatzes ergibt sich wesentlich aus dem sachgerechten Einbau und der Pflege des Belages. Andererseits ist der Wartungsaufwand nach dem Nutzungsgrad zu bemessen.

Einbau der Tennisdecke

Abhängig vom Konstruktionsprinzip eines Platzes kann die Tennisdecke 0,5 bis 2,5 cm dick sein.

(1,8 cm)

Tennisdecken bis 1 cm Schichtdicke werden in mehreren Überwürfen aufgetragen, geschleppt und nach jedem Überwurf durch Einschlämmen verdichtet. Die Unterdecke wird zuvor leicht aufgerauht, damit eine gute Verzahnung gewährleistet ist.

Über 1 cm Dicke hinausgehende Tennisdecken werden zwischen Lehren trocken bis fabrikkfeucht aufgetragen und sofort abgewalzt. Bei größeren, zusammenhängenden Flächen ist der Einsatz von Deckenfertigern möglich.

Bis zur Inbetriebnahme eines Tennisplatzes muß noch mehrmals beregnet, kreuz und quer gewalzt und geschleppt werden.

Pflege

- **Pflege und Benutzung nur bei feuchter Decke**
- **Auslaufflächen gründlich mitpflegen**

Walzen

Bevor mit der Benutzung begonnen wird, muß eine ausreichende Grundverdichtung gegeben sein. Beim Test mit der Schuhabsatzkante darf die Eindrucktiefe höchstens 2-3 mm ausmachen.

Gewalzt werden soll nach Inbetriebnahme nur noch sparsam und in Ausnahmefällen, z. B. nach überraschend einsetzendem Frost-Tauwechsel oder wenn aufgrund gravierender Wartungsfehler eine Lockerung des Belages eingetreten ist.

Für das Walzergebnis kommt es auf den Feuchtegrad des Belages an. Zu naß klebt das Material an der Walzenbandage oder es hebt sich plackenartig ab; zu trocken bleibt die Verbindung ungenügend. Immer kreuz und quer walzen.

Nach dem Walzen mit grobem Besen mehrmals fegen, wodurch Walzenspuren beseitigt aber auch glatte Oberflächen wieder aufgeraut und griffig werden.

Beregnen

Bei Ausbleiben natürlicher Niederschläge muß künstlich beregnet werden. Ein ausreichend erdfeuchter Tennisbelag ist sowohl für das Bespielen als auch zur Pflege unbedingte Voraussetzung. Zweckmäßigerweise wird in den Abendstunden durchdringend gewässert und am nächsten Morgen zuerst abgeschleppt. Man kann dann tagsüber, bei stärkerer Sonneneinstrahlung, mit kurzen Beregnungen auskommen.

Egalisieren/Fegen

Nach jedem Spiel wird der Tennisbelag mit einem Besen oder Schlepptnetz abgezogen, um kleinere Materialverwerfungen auszugleichen, da das Tennisspiel eine möglichst gleichmäßige und ebene Oberfläche erfordert. Größere Spuren müssen mit Hilfe von Schabern ausgeglichen, tiefe Löcher und Unebenheiten an der Grundlinie hingegen mit Reservematerial Ziegelith aufgefüllt werden.

Nachstreuen

Nachstreumaterial kommt dann zur Verwendung, wenn stark verfeinertes Belagsmaterial regeneriert werden soll oder Vertiefungen aufzufüllen sind. Im ersten Fall wird das Material trocken übergeworfen, in Löcher jedoch möglichst feucht eingefüllt, abgestampft, abgerieben und später gefegt.

An der Tennisanlage muß demzufolge genügend Reservematerial verfügbar sein. Das Material kann auch in Säcken bezogen werden.

Beseitigung von Störungen

Durchtritte

Einzelne Durchtritte sind Folge von stellenweise unzureichender Verdichtung. Großflächige Auflockerung zeugt dagegen von Herstellungs- und/oder Wartungsfehlern, letzteres insbesondere im Hinblick auf die Feuchthaltung.

Durchtritte müssen sofort beseitigt werden. Aufliegendes Grobkorn ist abzukehren. Danach wird feuchtes Ziegelith aufgefüllt, verdichtet und die Oberfläche geraut. Lockere Belagszonen sind großflächig und durchdringend zu wässern, mehrmals kreuz und quer zu walzen und abzuschleppen.

Schiebestellen

Beim Walzen kann es vorkommen, daß der Belag vor der Bandage schiebt bzw. aufrollt. Die Ursache ist in fehlender Verzahnung zwischen Belag und Unterdecke und/oder stark unterschiedlichen Feuchtegehalten beider Schichten zu sehen. Darum ist vor dem Walzen auf durchdringende Bewässerung und eine maßgerechte Abtrocknungsphase zu achten. Falls sich der Erfolg trotzdem nicht einstellt, müssen sowohl Feuchtegrad als auch Größe und Gewicht der Walze variiert werden. Kleine und leichte Handwalzen können auch bei relativ nassen Belägen noch mit Erfolg eingesetzt werden.

Glatte, glänzende Zonen

Glatte Oberflächen entstehen durch Ansammlung von Feinteilen. Besonders auffällig, wenn Saugwalzen eingesetzt bzw. Wasserpfützen mit Schabern abgekehrt werden; aber auch infolge Walzens sehr nasser Beläge. Und nicht zuletzt durch Verwendung falscher Pflegegeräte.

Solcherart Schadstellen müssen sofort behandelt werden. Da nützt am besten mehrmaliges Abschleppen mit schwerem, groben Besen in wechselnder Richtung, bei gut erdfeuchter Oberfläche.

Werden die Schadstellen hingegen belassen, härten diese unter Sonne und laufender Benutzung weiter aus. Sie sind alsbald absolut wasserundurchlässig. Die Spieler beklagen fehlende Griffigkeit und Sturzgefahr.

Pfützen

Pfützen können sich nur in Vertiefungen bilden. Darum muß auf einwandfreie Ebenheit und funktionierende Oberflächenentwässerung gleichermaßen geachtet werden. Rinnen und Abläufe sind stets sauber zu halten.

In der nachstehenden Reihenfolge werden die Ursachen der Pfützenbildung behoben:

Schlammablagerungen abkratzen und abfahren, Belagsgrund aufrauen, Ziegelith-Reservematerial auftragen, ausgleichen und verdichten. In schwerwiegenden Fällen muß der Belag stellenweise in voller Stärke ausgetauscht werden.

Moos und Algen

In Zonen mit geringer Benutzung und/oder fehlender Pflege setzt Grünbewuchs ein. Bei rechtzeitiger Entdeckung genügt mechanische Behandlung mit den vorhandenen Pflegegeräten. Sobald jedoch der Bewuchs intensiver geworden ist, müssen andere Mittel (z.B. Salz) eingesetzt oder die Oberfläche später etwa 5-10 mm dick abgetragen werden. Danach erfolgt eine Auffüllung mit Ziegelith-Reservematerial.

Frühjahrs-Checkliste

Nach Abschluß der Saison

Geräte vom Platz unter Dach schaffen Netz und Pfosten abbauen und winterfest verwalten Bodenhülsen abdecken Linien ~~mit~~ abdecken **Ziegelith** für Frühjahrsüberholung einkaufen - Bedarf pro Platz ca. 2,5 t. Zusätzlich 0,5 t für Nachstreuwecke.

Arbeiten im Frühjahr

Beständiges, frostfreies Frühlingswetter abwarten Liefertermin **Ziegelith** festlegen, Material abrufen Platz kontrollieren, ob abgetrocknet und ohne tiefere Spuren begehbar Linien eventuell freilegen Linien ausrichten und vermessen Linien mit Handstamper in Belag eindrücken loses Material abkratzen (Scharrierholz/Sägeblatt) abgetragenes Material zur Kippe befördern bis zur Standfestigkeit walzen

Farbrückenes **Ziegelith** locker und weit überwerfen - unter Umständen in mehreren Überwürfen. Nach jedem Überwurf abschleppen und gut wässern - nach Abtrocknung wiederum überwerfen, wässern usw. Fläche komplett kreuz und quer walzen Netz montieren Geräte aufstellen Vor Benutzung **Test** durch Schrägsprung - zur weiteren Verfestigung der Decke wässern und abschleppen, nach Abtrocknung wiederholen - nur in Ausnahmefällen nochmals leichte Walze einsetzen.

Störfälle lassen sich zweckmäßig in Zusammenhang mit der Frühjahrsüberholung beseitigen

Hochgefrorenes Grobkorn: Nester ausbauen, Unterdecke nachregulieren, Oberdecke in voller Stärke erneuern

Lockerer Belag: Ursache durch Fachberatung klären

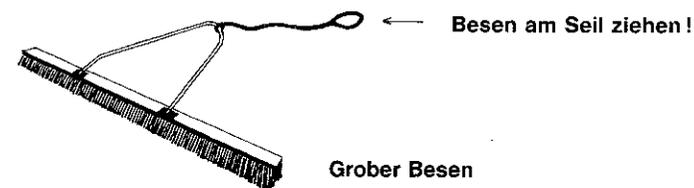
Mangelnde Durchlässigkeit in Teilbereichen: Vertiefungen aufrauen und ausgleichen

Fehlende Oberflächenentwässerung und Baustoffmängel: Fachberatung erforderlich

Vollständige Undurchlässigkeit: Fachberatung erforderlich

Tennisplatz-Ordnung

- 1 Betreten nur in Tennisschuhen
- 2 Zum Spielen Tenniskleidung erforderlich
- 3 Bei Staubentwicklung beregnen
- 4 Nach jedem Spiel in Querrichtung abschleppen, glatte Zonen **mehrfach** behandeln. Auf gleichmäßige Materialverteilung achten.



- 5 Tiefere Durchtritte mit Schaber zukehren, bei Bedarf **Reserve-Ziegelith** auffüllen und abstampfen.
- 6 Auslauflächen gründlich mitpflegen
- 7 Linien kehren
- 8 Geräte ordnungsgemäß wieder aufhängen
- 9 In Trockenzeiten des abends **durchdringend wässern**, am nächsten Morgen zuerst abschleppen.

Pflege und Benutzung nur bei feuchter Decke!!